

Microsoft 365 Business Basic, Standard oder Premium? Der einfache Vergleich für KMU

Microsoft 365 Business Basic, Standard und Premium richten sich an unterschiedliche Arbeitsweisen und Sicherheitsanforderungen. Dieser Vergleich zeigt verständlich, welcher Plan zu kleinen und mittleren Unternehmen passt und welche Punkte vor der Lizenzentscheidung geprüft werden sollten.

Titel	Microsoft 365 Business Basic, Standard oder Premium? Der einfache Vergleich für KMU
Kategorie	Microsoft 365
Tags	Microsoft 365, Business Basic, Business Standard, Business Premium, KMU, Lizenzen, Teams, Intune, IT-Sicherheit
Geschätzte Lesezeit	7 Minuten
URL-Vorschlag	/wissen/microsoft-365-basic-standard-premium
Meta Description	Microsoft 365 Basic, Standard oder Premium? Der Vergleich zeigt, welcher Tarif zu den Anforderungen kleiner Unternehmen passt.

Preisstand Deutschland (mit Teams, Jahresabonnement, zzgl. MwSt.): Business Basic 6,07 EUR, Business Standard 12,13 EUR und Business Premium 19,06 EUR pro Benutzer/Monat. Preise und Produktumfang können sich ändern.

Schnellvergleich

Merkmal	Business Basic	Business Standard	Business Premium
Office-Nutzung	Web und mobil	Desktop, Web und mobil	Desktop, Web und mobil
Business-E-Mail und 1 TB OneDrive	Ja	Ja	Ja
Offline mit Desktop-Apps arbeiten	Nein	Ja	Ja
Zentrale Geräteverwaltung mit Intune	Nicht enthalten	Nicht enthalten	Enthalten
Erweiterter Endgeräte- und E-Mail-Schutz	Basisfunktionen	Basisfunktionen	Erweiterte Funktionen
Typischer Einsatz	Einfache Browser-Arbeitsplätze	Klassische Büroarbeitsplätze	Mobile und sicherheitsorientierte Arbeitsplätze

Einleitung

Viele kleine Unternehmen möchten professionelle E-Mail-Adressen, gemeinsam nutzbare Dateien und aktuelle Office-Anwendungen einsetzen. Bei der Auswahl von Microsoft 365 entsteht jedoch schnell eine neue Frage: Reicht Business Basic aus, werden installierte Office-Programme benötigt oder ist Business Premium wegen Sicherheit und Geräteverwaltung die bessere Wahl?

Die drei Pläne bauen grundsätzlich aufeinander auf. Trotzdem ist der teuerste Tarif nicht automatisch für jeden Arbeitsplatz notwendig. Entscheidend sind die tatsächlichen Aufgaben der Mitarbeitenden, die verwendeten Geräte, die Anforderungen an mobiles Arbeiten und das gewünschte Sicherheitsniveau.

1. Was alle drei Microsoft-365-Pläne gemeinsam haben

Business Basic, Business Standard und Business Premium sind für Unternehmen mit bis zu 300 Benutzern vorgesehen. Sie bieten professionelle E-Mail-Adressen mit eigener Firmendomäne, Cloudspeicher und zentrale Benutzerkonten. Je nach gewählter Variante kann auch Microsoft Teams für Chats, Onlinebesprechungen und Zusammenarbeit enthalten sein.

Pro Benutzer steht grundsätzlich 1 TB OneDrive-Speicher zur Verfügung. Dateien lassen sich dadurch zentral speichern, freigeben und auf verschiedenen Geräten abrufen. Dienste wie Exchange Online, SharePoint und weitere Microsoft-Anwendungen schaffen eine gemeinsame Arbeitsumgebung, statt E-Mails, Dokumente und Zugänge auf viele Einzellösungen zu verteilen.

Wichtig ist jedoch: Ein Abonnement allein sorgt noch nicht für eine saubere Struktur. Benutzerkonten, Freigaben, Administratorrechte, MFA und Gruppen müssen sinnvoll eingerichtet und regelmäßig kontrolliert werden.

2. Business Basic: für browserbasiertes und einfaches Arbeiten

Microsoft 365 Business Basic ist die günstigste der drei Varianten. Sie enthält die Web- und Mobilversionen von Word, Excel, PowerPoint und Outlook. Die klassischen Office-Programme werden bei diesem Plan nicht vollständig auf dem Windows-PC oder Mac installiert.

Der Plan eignet sich vor allem für Mitarbeitende, die überwiegend im Browser arbeiten, E-Mails bearbeiten, an Teams-Besprechungen teilnehmen und Dokumente nur gelegentlich erstellen oder ändern. Typische Beispiele sind Teilzeitkräfte, Empfangsmitarbeitende, Außendienstler oder Arbeitsplätze, an denen keine umfangreichen Excel-Dateien und keine speziellen Office-Funktionen benötigt werden.

Die Grenze zeigt sich, sobald Mitarbeitende regelmäßig offline arbeiten, komplexe Dokumente bearbeiten oder das installierte Outlook und die vollständigen Desktopversionen von Word und Excel benötigen. In diesem Fall ist Business Standard meistens passender.

3. Business Standard: die klassische Produktivitätslösung

Business Standard enthält die Leistungen von Business Basic und ergänzt sie um installierbare Desktopversionen von Word, Excel, PowerPoint, Outlook und weiteren Anwendungen. Diese Programme können auch ohne aktive Internetverbindung verwendet werden; Änderungen werden später wieder mit der Cloud synchronisiert.

Damit eignet sich Business Standard für viele typische Büroarbeitsplätze in Kanzleien, Agenturen, Handelsunternehmen und Dienstleistungsbetrieben. Mitarbeitende können mit vertrauten Office-Programmen arbeiten, gleichzeitig aber E-Mails, Kalender, Dateien und Besprechungen über die Microsoft-Cloud organisieren.

Business Standard verbessert die Produktivität, bietet aber nicht den vollständigen Funktionsumfang von Business Premium für zentrale Geräteverwaltung und erweiterten Schutz. Unternehmen mit vielen mobilen Geräten, sensiblen Kundendaten oder regelmäßigem Homeoffice sollten deshalb prüfen, ob zusätzliche Sicherheitslösungen erforderlich sind.

4. Business Premium: Produktivität, Geräteverwaltung und erweiterter Schutz

Business Premium enthält die Office- und Cloudfunktionen von Business Standard und ergänzt sie um wichtige Sicherheits- und Verwaltungsdienste. Dazu gehören unter anderem Microsoft Entra ID P1 für präzisere Zugriffsregeln, Microsoft Intune für die zentrale Verwaltung von Geräten und Anwendungen, Microsoft Defender for Business für den Endgeräteschutz sowie Defender for Office 365 Plan 1 für zusätzlichen Schutz von E-Mails und Dateien.

Dieser Plan ist besonders interessant, wenn Firmenlaptops zentral verwaltet werden sollen, Mitarbeitende von unterschiedlichen Orten arbeiten oder Unternehmensdaten auf mobilen Geräten geschützt werden müssen. Mit passenden Richtlinien kann beispielsweise festgelegt werden, dass nur verwaltete oder ausreichend geschützte Geräte auf bestimmte Unternehmensdaten zugreifen dürfen.

Business Premium ist jedoch keine automatisch fertige Sicherheitslösung. Die enthaltenen Funktionen müssen geplant, korrekt eingerichtet und überwacht werden. Falsch konfigurierte Richtlinien können Mitarbeitende aussperren oder Schutzlücken offenlassen. Eine schrittweise Einführung mit Testbenutzern und dokumentierten Ausnahmen ist daher sinnvoll.

5. Praxisbeispiel: ein deutsches Dienstleistungsunternehmen mit 15 Mitarbeitenden

Ein Beratungsunternehmen beschäftigt 15 Personen. Zehn Mitarbeitende arbeiten täglich mit umfangreichen Word- und Excel-Dateien sowie dem installierten Outlook. Drei Kolleginnen und Kollegen sind regelmäßig im Homeoffice tätig und verwenden Firmenlaptops. Zwei Aushilfskräfte benötigen hauptsächlich E-Mail, Teams und gelegentlichen Zugriff auf Dokumente.

Für die Aushilfskräfte kann Business Basic ausreichen. Für klassische Büroarbeitsplätze bietet Business Standard die benötigten Desktopanwendungen. Bei den mobilen Arbeitsplätzen kann Business Premium sinnvoll sein, weil Geräteverwaltung, Zugriffsrichtlinien und erweiterter Endgeräteschutz benötigt werden. Unterschiedliche Pläne können je nach Benutzerrolle eingesetzt werden; die Lizenzstruktur sollte dabei übersichtlich dokumentiert und regelmäßig überprüft werden.

Dieses Beispiel zeigt: Nicht die Unternehmensgröße allein entscheidet über den passenden Plan. Maßgeblich sind Arbeitsweise, Geräte, Datenarten und Sicherheitsanforderungen.

Fazit: Welcher Plan passt zu welchem Unternehmen?

Business Basic ist eine wirtschaftliche Lösung für einfache, browserbasierte Arbeitsplätze. Business Standard ist für die meisten klassischen Büroanwender geeignet, die vollständige Office-Programme auf ihren Geräten benötigen. Business Premium ist besonders relevant, wenn Sicherheit, zentrale Geräteverwaltung und kontrollierter Remote-Zugriff eine größere Rolle spielen.

Die Lizenzentscheidung sollte nicht nur nach dem monatlichen Preis getroffen werden. Zu wenige Funktionen können später zusätzliche Einzellösungen und Verwaltungsaufwand verursachen. Zu umfangreiche Lizenzen führen dagegen zu unnötigen Kosten, wenn die enthaltenen Funktionen nicht genutzt oder nicht eingerichtet werden.

Wie Remote IT Cloud unterstützt

Remote IT Cloud analysiert Benutzerrollen, vorhandene Geräte und Sicherheitsanforderungen und entwickelt daraus eine nachvollziehbare Lizenzempfehlung. Auf Wunsch unterstützen wir außerdem bei der Einrichtung von Microsoft 365, der Migration bestehender E-Mails und Daten, der Aktivierung von MFA sowie bei Entra ID, Intune und den enthaltenen Sicherheitsfunktionen.

Ziel ist eine Microsoft-365-Umgebung, die zu den tatsächlichen Arbeitsabläufen des Unternehmens passt und auch nach der Einführung verständlich verwaltet werden kann.

Welche Microsoft-365-Lizenz passt zu Ihrem Unternehmen?

Remote IT Cloud unterstützt Sie remote bei Lizenzanalyse, Einrichtung, Migration und sicherer Konfiguration. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch über remoteitcloud.de.

Quellenhinweis

Produktumfang und Preisangaben wurden anhand offizieller Microsoft-Seiten geprüft: [Microsoft 365 Business Basic](#), [Business Standard](#), [Business Premium](#) und [Microsoft Learn: Sicherheit von Microsoft 365 Business](#). Stand: 21.07.2026.